

Familien wandern am Maifeiertag

Wickendorf – Am 1. Mai veranstalten die Wanderfalken Wickendorf/Teuschnitz ihr alljährliches, schon zur Tradition gewordenes Fest mit Familienwanderung. Den Auftakt machen die Wickendorfer Musikanten am Mittwoch, 30. April, um 19 Uhr mit dem Zapfenstreich durch das Dorf zum Festplatz auf dem Fibighügel. Ab 20 Uhr sorgt dann die „Six-Cap“ für die musikalische Unterhaltung.

Zwischenstopp an der Kapelle

Am 1. Mai (Christi Himmelfahrt) startet die Familienwanderung um 9.30 Uhr in Richtung Teuschnitz. Bei der Kremnitzkapelle ist dann der Zwischenstopp eingeplant.

In der 1867 erbauten neugotischen Kapelle wollen die Wanderer bei einer kurzen Maiandacht auch der verstorbenen Vereinsmitglieder gedenken. Nach der Andacht geht es dann wieder zurück nach Wickendorf.

Auf dem Festplatz besteht ab 10 Uhr die Möglichkeit zum Frühschoppen, ab 12 Uhr zum Mittagessen. Den Nachmittag werden ab 14 Uhr die Wickendorfer Musikanten gestalten. *ut*

Gottesdienst am 1. Mai in Lauenstein

Lauenstein – Der traditionelle Lauensteiner Himmelfahrtsgottesdienst findet auch dieses Jahr wieder auf dem Sportplatz des 1. FC Lauenstein statt.

Beginn ist um 10.30 Uhr. Zu diesem besonderen Gottesdienst sind sowohl die fränkischen Kirchengemeinden aus dem nördlichen Teil des Dekanates Ludwigsstadt sowie die südlichen Gemeinden der Superintendenz Rudolstadt-Saalfeld eingeladen. Entsprechend wirken die verfügbaren Pfarrer der „Ost-“ und der „West-Gemeinden“ mit.

Die Aktiven des 1. FC Lauenstein sorgen anschließend mit Speisen und Getränken für das leibliche Wohl. Die musikalische Ausgestaltung passt sich den Freiluft-Bedingungen an. Die Spenden kommen den Gemeinden auf beiden Seiten zugute.

Polizeibericht

Die Polizei sucht Unfallzeugen

Nordhalben – Am Freitag gegen 9.50 Uhr wurde eine Frau bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt. Sie hatte ihren Wagen in der Kronacher Straße in Höhe der Raiffeisenbank am rechten Fahrbahnrand geparkt und stand an der Fahrertür, um sie aufzuschließen. Im selben Moment fuhr ein Lkw vorbei und streifte die Frau am linken Ellenbogen, wobei sie leichte Prellungen erlitt. Der Lkw mit blauen Führerhaus und gelben Aufbau setzte sein Fahrt fort, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Auf dem Aufbau befand sich ein blauer Schriftzug „Dachser“. Die Polizei bittet Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, sich bei der Inspektion Ludwigsstadt zu melden. Von besonderem Interesse wäre, wo der Lkw in Nordhalben möglicherweise ausgeliefert bzw. geladen hat.

Das Publikum jubelte den Musikern zu

KONZERT Erneut begeisterte das Orchester Holger Mück (OHM) mit dem einzigartigen Sound der Egerländer Blasmusik die Zuhörer im voll besetzten Kreiskulturraum.

VON UNSEREM MITARBEITER
KARL-HEINZ HOFMANN

Kronach – Welch ein erfolgreiches Wochenende für die fränkisch/thüringische Besetzung des Orchesters, das sich Egerländer Blasmusik ins Herz geschrieben hat und damit immer mehr Zuhörer fasziniert. Am Freitag war das OHM im MDR-Fernsehen in der Volksmusik-Sendung „Wernesgrüner Musikantenschenke“ zu sehen, in der die größten Stars der volkstümlichen Musik an ihrer Seite standen.

Am Samstag im Kreiskulturraum in Kronach sowie am Sonntag im Gesellschaftshaus in Sonneberg standen dann Konzertauftritte an. Im Kreiskulturraum wurde das Orchester umjubelt.

Professionelles Orchester

Schon der Auftakt mit dem schwingvollen „Egerländer Marsch“, in dem sich die Instrumentalisten bereits richtig ins Zeug legten, ließ erahnen, welch professionelles Orchester den Abend bereichern wird. Ein Hörgenuss folgte dem anderen, dies brachte auch den von vielen Orchestern verwöhnten Blasmusikexperten Georg Ried ins Schwärmen. Bisher habe er das Orchester nur von seiner CD „Von ganzem Herzen Blasmusik“ gekannt. „In Original sind die Musiker und ihre Sänger Sandra Mück und René Gärtner noch sympathischer und schöner, man muss sie live erlebt haben“, gab er seine Gefühle zum Ausdruck.

Die Zuschauer waren fasziniert von der Klangfülle der Blasinstrumente, aber auch von den virtuosen Soloeinlagen vieler Solisten. So wurden neue Stücke intoniert, die in Zusammenarbeit mit dem Klarus-Verlag nur in Originalnoten für das OHM geschrieben wurden. Mit

„Zwei treue Augen“, „Unsere Blasmusik“, „Erinnerungen an dich“ (es ist das erste Solostück für Trompete mit Originalnoten des OHM), aber auch mit dem Solo „Tuba unterwegs“ und „Lachende Klarinetten“ wurden herausragende Neuheiten geboten, die zu Szenenapplaus herausforderten.

Viel Witz, Humor und Charme

Es waren Zuhörer aus ganz Nordbayern bis in den Nürnberger Raum, aber auch aus Hessen gekommen, wo das OHM ebenfalls durch Rundfunksendungen an Zuspruch gewann. Stargast Georg Ried moderierte mit seiner melodischen Stimme mit viel Witz, Humor und Charme das großartige Blasmusikkonzert. Ried ist selbst Dirigent, aber auch Autor, Fernseh- und Hörfunkmoderator in vielen Blasmusiksendungen. Eine der bekanntesten Sendungen dürfte „Bayern, Burgen, Blasmusik“ sein, die jeden Sonntagmittag von 11 Uhr bis 12 Uhr in Bayern 1 zu hören ist.

Der Ostallgäuer gilt als ausgesprochener Blasmusikexperte und hatte ein gutes persönliches Verhältnis zu der „Egerländer Legende“ Ernst Mosch. Rieds Kommentar zum Konzert und zum OHM: „Ihr seid ein großartiges Blasorchester, es war ein hervorragendes Konzert, lassen Sie dieses Konzert zur Tradition werden“, war der Wunsch des von der Klangfülle und Harmonie beeindruckten Moderators.

Ein Zeichen der Popularität sieht Orchesterleiter Holger Mück auch am Interesse des Klarus-Verlags, mit dem OHM einen weiteren Tonträger herauszubringen. Dieser Erfolg sei Produkt harter Arbeit der Orchestermitglieder die darüber hinaus alle einen Beruf nachgehen und sich auch noch in ihren Heimatorten in Vereinen engagieren, erklärt der Solotrompe-



Das OHM mit Startrompeter und Orchesterleiter Holger Mück (vorne) spielte sich im Kreiskulturraum Kronach mit „Egerländer Blasmusik“ in die Herzen des Publikums.

Fotos: Karl-Heinz Hofmann

ter und Orchesterleiter Mück aus Buchbach. In Kronach wird das OHM spätestens wieder im Oktober zu sehen sein. Holger Mück will erstmals einen „Kronacher Musikantenstadl“ organisieren und inszenieren.

Die Solisten

Als Solisten wirkten im Konzert mit: Hanna Cwyl aus Bamberg (Flöte), Hubert Klug aus Stockheim (B-Klarinette), Karl-Heinz Thierauf, Kronach (S-Klarinette), die beiden Tenorhornsolisten Roman Steiger (Neukenroth) und Florian Unkauf (Zeyern), Roberto Kämpf (Neuhaus/Schierschnitz, Trompete), Rupert Motschenbacher (Bamberg, Tuba), Sandra Mück (Buchbach) und René Gärtner (Windheim, beide Gesang) sowie Startrompeter Holger Mück als Orchesterleiter und Solotrompeter.



Für ihre großartige Intonierung von „Zwei Supermänner“ wurden die Tenorhornsolisten Roman Steiger und Florian Unkauf umjubelt.

Die Forscher-Kids starten in die neue Gartensaison

Neukenroth – Eine große Anzahl der mittlerweile 43 Forscher-Kids des Obst- und Gartenbauvereins traf sich bei herrlichem Wetter im neuen Forscher-Kids-Garten. Viele Vorbereitungen für die neue Gartensaison waren zu bewältigen und die Betreuer Erika Apel, Edgar Daum und Zweite Vorsitzende Pia Männlein hatten wieder viele Aktionen für die Kids vorbereitet.

So konnten die Kids in ihrem Garten einen Nistkasten aufstellen. Sie hoffen, einen Vogel beim Versorgen des Nachwuchses beobachten zu können. Der neue Schaukasten im Garten soll allen die Möglichkeit geben, Vorschläge oder Verbesserungen einzubringen.

Danach ging es an die Beete, wo alle Kids lernen konnten, wie

man ein Samenkorn in die Erde einbringt. Auch beim Stecken von Blumenzwiebeln durften die Kids ihre Geschicklichkeit beweisen. Narzissen, Tulpen, Hyazinthen und verschiedene Anemonen durften in der Erde versteckt werden. Die Forscher-Kids können in den nächsten Wochen die Pflege übernehmen, bis dann die bunten Blumen im Garten blühen.

Auch die Erdbeerpflanzen wurden kritisch begutachtet, will man doch schließlich wieder die guten Erdbeeren selbst ernten. Interessiert blickten die Kids auch auf die Beerensträucher, deren Triebe in den vergangenen Tagen kräftig gewachsen waren. Eine Brotzeitpause rundete das Angebot für die Kinder dann ab.



In die neue Gartensaison starten die Forscher-Kids in Neukenroth. Foto: p

Experte rät bei Krebsdiagnose zu Sport

GESUNDHEIT Dr. Armin Walz weist in einem Referat vor dem Verein „Gemeinsam gegen Krebs“ auf neuste wissenschaftliche Erkenntnisse hin.

VON UNSEREM MITARBEITER
KARL-HEINZ HOFMANN

Kronach – Die Diagnose Krebs war vor nicht so langer Zeit noch gleichbedeutend mit Siechtum und Tod. Die Fortschritte der Medizin in den vergangenen Jahren waren enorm und sie ermöglichen es, dass Krebs viel früher erkannt wird.

Gleichzeitig haben genauere Kenntnisse der Entstehung und des Wachstums von Tumoren zur Entwicklung besserer Behandlungsmethoden geführt. Aber wie sieht es mit der Lebensqualität aus? Immer wieder beschäftigen Vorträge in der Frankenwald-Klinik, initiiert vom Verein „Gemeinsam gegen Krebs“, mit diesen Fragen und mit Fragen der ganzheitlichen Krebstherapie. Ein wichtiger Mosaikstein dazu ist Sport.

Für Fitness zuständig

Dies bestätigte auch der Referent Dr. Armin Walz bei seinem Vortrag zum Thema „Krebs und Sport“. Dr. Armin Walz ist promovierter Chemiker und Sportfachmann und befasst sich seit

vielen Jahren mit der Onkologie. Er ist Mitautor des Ratgebers „Krebs und Sport“ und blickt auf Erfahrungen unter anderem mit Fußball-Profis zurück.

Er war beim VfB Stuttgart einige Zeit für die Fitness der Fußball-Bundesliga-Profis zuständig und dies in Zusammenarbeit dem jetzigen Fußball-Bundestrainer Joachim Löw.

Mit Fug und Recht dürfe man sagen: „Krebs und Sport ist kein Widerspruch“, betonte er. Studien hätten gezeigt, dass Sport das Risiko für manche Krebsarten verringere. Wie gestaltet man ein spezielles Trainingsprogramm, wie oft muss trainiert werden und welche Sportarten kommen in Frage? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt.

Sport und Bewegung seien wichtige Maßnahmen, um das Risiko degenerativer Erkrankungen zu senken. Regelmäßige körperliche Betätigung verlangsamte den Alterungsprozess, steigere die Lebensqualität, bessere die Stimmung und schaffe Wohlbefinden. Wobei nicht Hochleistungssport gemeint sei.

Seit 1990 hätten mehrere wissenschaftliche Studien belegt, dass Sport und Bewegung auch bei Tumorpatienten sehr viele positive Auswirkungen haben. Patienten fühlten sich besser und spürten weniger Nebenwir-

kungen, wenn sie ihren Körper während und nach der Behandlung regelmäßig trainierten.

Den Verein gelobt

Armin Walz lobte die Initiative des Vereins „Gemeinsam gegen Krebs“, der dieses Konzept seit Jahren verfolge und auch mit mehreren Sportgruppen unterstütze.

Angebote des Vereins

Sporttreff Claudia Friedrich vom Verein „Gemeinsam gegen Krebs“ wies auf die Sportangebote des Vereins hin. Jeden Mittwoch findet um 16.30 Uhr in der Turnhalle der Realschule I (Maximilian-von-Welsch-Realschule in der Gabelberger Straße in Kronach) unter Leitung der Physiotherapeutin Anja Müller ein Sporttreff mit gezieltem Training statt.

Lauf Jeden Dienstag um 17.30 Uhr ist Gelegenheit, an einem Lauf teilzunehmen. Treff am LGS-Gelände-Eingang, Leitung Matthias Horner.

Walking Ebenfalls jeden Dienstag um 18.30 Uhr startet eine Walking-Gruppe vom Parkplatz der Festung Rosenberg aus, zu einem gemeinsamen Walking unter Leitung von Gertraud Kohlmann.

Mehr im Netz www.ggkev.de